

Anforderungsprofil	Stand: Juni 2025 Ersteller/in: Herr Dr. Lux (ZS B 1)
---------------------------	--

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Dienststelle: Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz
--

Abteilung ZS	Bewertung
Referat ZS B	
	vertritt: ZS B 16, ZS B 12 wird vertreten von: ZS B 16, ZS B 12

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes: (ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL) ZS B 16.1 - Referent/in 1. Prozessvertretung des Landes Berlin bei Ansprüchen auf Entschädigung für unangemessene Verfahrensdauer 2. Aktuelle Fragen des Gerichtsverfassungsrechts 3. Organisation der Arbeitsgruppe zur Stärkung des justiziellen Sachverständigenwesens 4. Angelegenheiten der Organisation der Fachgerichte 5. Einzelangelegenheiten im Zuständigkeitsbereich des Referats nach Zuweisung
-----------	--

2.	Formale Anforderungen Beamten und Beamte Erfüllung der laubahnrechtlichen Voraussetzungen für das ☐ zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ☐ erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes
-----------	--

	☒ zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ☒ mit abgeschlossenem Studium in der Fachrichtung Rechtswissenschaften (2. Juristisches Staatsexamen)
	Tarifbeschäftigte ☐ Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder vergleichbar oder ☐ abgeschlossener Verwaltungslehrgang I ☒ abgeschlossenes einschlägiges (Fach)Hochschulstudium (Bachelor oder gleichwertig) in einem Studiengang mit überwiegend verwaltungswissenschaftlichen, politikwissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen oder wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten oder ☐ abgeschlossener Verwaltungslehrgang II ☐ abgeschlossenes einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder gleichwertig) in der Studienfachrichtung Geistes- oder Politikwissenschaften
	darüber hinaus ☒ Befähigung zum Richteramt (sonstige Ausbildungen und/ oder Qualifikationen)

3. Leistungsmerkmale					
	► Erläuterung der Begriffe ● Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen*			
		4	3	2	1
3.1.	Fachkompetenzen				
3.1.1	Rechtskenntnisse, insbesondere Prozess- sowie Gerichtsverfassungsrecht (Kenntnis der einschlägigen Gesetze und Vorschriften sowie der aktuellen Gesetzgebung und Rechtsprechung), und Erfahrung in deren Anwendung	X			
3.1.2	Kenntnis der Aufbau- und Ablauforganisation der Gerichte und Strafverfolgungsbehörden	X			
3.1.3	Kenntnisse über den Aufbau der Berliner Verwaltung, insbesondere der SenJustV, Kenntnisse über die Instrumente des Verwaltungshandelns (LHO, GGO I, II, AZG, VwVfG etc.), Kenntnisse in der Umsetzung von gesetzlichen, politischen und finanziellen Vorgaben im Verwaltungshandeln		X		
3.1.4	IT-Kenntnisse, insbesondere Microsoft-Office-Produkte				X
3.1.5	Wirtschaftliches Denken und Handeln sowie Kenntnisse des Kostenrechts		X		
3.1.6	Kenntnis von Rechtsgrundlagen, Akteuren und Handlungsfeldern des gerichtlichen Sachverständigenwesens		X		

*) 4 unabdingbar 3 sehr wichtig 2 wichtig 1 erforderlich

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.	X			
	• ist Neuem gegenüber aufgeschlossen und nimmt hierbei eine bereichsübergreifende und längerfristige Perspektive ein				
	• kann sich schnell in unterschiedliche und komplexe Sachverhalte einarbeiten und integriert Erlerntes in den Arbeitsalltag				
	• behält in Stresssituationen den Überblick				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.	X			
	• sorgt für klare Organisationsstrukturen und Arbeitsplanungen, bezieht externe Rahmenbedingungen in die Planung ein				
	• denkt prozessorientiert, plant frühzeitig und realistisch				
	• kann Aufgaben in Arbeitsschritte einteilen und setzt erforderliche Schwerpunkte				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. ► Fähigkeit, ganzheitlich strategisch zu denken und das Handeln daran auszurichten	X			
	• setzt realistische Ziele und richtet die Arbeitsplanung auf definierte Ziele aus				
	• stellt Berichtswege sicher und ist in der Lage verwaltungsübergreifende Abstimmungsprozesse zu steuern				
	• entwickelt neue Ideen zur Optimierung				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	• erkennt Entscheidungsbedarfe und greift sie rechtzeitig auf				
	• erkennt Konsequenzen und bezieht sie in Entscheidungsfindung ein				
	• bezieht Fachleute und Betroffene ein				
3.2.5	Selbstständigkeit ► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.		X		
	• kann selbständig arbeiten und entscheiden				
	• beschafft sich alle notwendigen Informationen				
	• weiß, wer wann wie einzubeziehen ist				

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen. ► Fähigkeit, Inhalte situations- und adressatengerecht aufzubereiten und mit Hilfe von Medien, Arbeitsmitteln/-techniken strukturiert zu vermitteln.		X		
	• ist Gegenüber zugewandt und kommuniziert grundsätzlich wertschätzend				
	• sichert Informationswege und pflegt Kontaktnetze				
	• verwendet eine adressatengerechte und inklusive Sprache				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten; Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben.		X		
	• arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen				
	• ist in der Lage kollektive Strategien zu formulieren und umzusetzen				
	• erkennt und thematisiert Konflikte und trägt aktiv zur Konfliktlösung und zur Umsetzung von Lösungsstrategien bei				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.		X		
	• argumentiert adressatenbezogen				
	• reflektiert Bedürfnisse des Hauses und des nachgeordneten Bereichs und geht darauf ein				
	• erläutert Entscheidungshintergründe				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u. a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.				X
	• wendet Kenntnisse des Antidiskriminierungsrechts und entsprechende Fördergesetze an (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, LGG, LGBG, UntSexIdGIG etc.)				
	• berücksichtigt die Förderung von Vielfalt in der Aufgabenwahrnehmung, nimmt bestehende strukturelle Barrieren wahr und wirkt darauf hin, diese abzubauen				
	• ist fähig zum Perspektivwechsel				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz gem. § 5 PartMigG ► Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden migrationshemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln				X
	• berücksichtigt die Belange der Menschen mit Migrationsgeschichte und richtet die Aufgabenwahrnehmung bedarfs- und zielgruppengerecht aus				
	• weiß um die strukturelle Benachteiligung von Menschen mit Migrationsgeschichte und wendet Kenntnisse über Instrumente zu deren Abbau an				
	• lehnt Diskriminierung und Ausgrenzung ab und möchte diese überwinden				
3.3.6	Teamfähigkeit		X		

	► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
	► Fähigkeit zur Arbeit in Gruppen, zur gemeinsamen Lösungsfindung und der gegenseitigen Unterstützung.				
	• ist bereit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten, und unterstützt andere mit Weitergabe von Information und Wissen				
	• kann eigene Interessen der Erreichung des Teamziels unterordnen				
	• trägt zu einer von gegenseitigem Vertrauen, Wertschätzung und Offenheit geprägten, positiven Arbeitsatmosphäre bei				